

Betriebliche Steuererklärungen 2025

Mandant: _____

Mandanten-Nr.: _____

Veranlagungsjahr: _____

Buchführung durch: _____

Abschluss/Prüfung durch: _____

Steuererklärung durch: _____

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
A.	Allgemein	
1.	Jahresabschluss erstellt und geprüft? Siehe Checkliste JAHRESABSCHLUSS! Grundsätze für die Erstellung beachten! (Verlautbarung BStBK 12./13.4.10; IDW S 7; zur elektronischen Signatur auf Bescheinigung Ergänzung BStBK 28./29.3.22, Tz. 59)	
2.	Abweichendes Wirtschaftsjahr? In der Steuererklärung ist der Abschluss aus dem WJ zu berücksichtigen, das im maßgeblichen VZ endet; Ausnahme: USt, hier zwingend KJ	
3.	Thesaurierungsbegünstigung für bilanzierende Personenunternehmen? (§ 34a EStG)	
B.	Personengesellschaften – gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung	
1.	Maßgebliche Steuererklärungsvordrucke 2025 – elektronisch zu übermitteln (§ 181 Abs. 2a AO ; seit 2024 erklärungspflichtiger Personenkreis erweitert, § 181 Abs. 2 AO)	
	a) Die Formulare wurden ab 2025 grundlegend geändert, es erfolgt nun eine einkunftsartbezogene Darstellung, innerhalb der Formulare wird nach Sachgebieten untergliedert.	
	b) Gleich bleiben: ▪ Hauptvordruck ESt1B (allgemeine Angaben zur Gesellschaft/Gemeinschaft, Empfangsvollmacht, Aufteilung der Besteuerungsgrundlagen, Angaben zu besonderen Gesellschaften, multinationalen Unternehmensgruppen und grenzüberschreitenden Steuergestaltungen, Datum der Beendigung der Gesellschaft [neu]) ▪ Anlage FB (Angaben über die Feststellungsbeteiligten, unterjährige Änderungen, Rechtsnachfolger, verschenkte Anteile) ▪ Anlage FE-KAP (für Kapitaleinkünfte und Anrechnung von Steuern) ▪ Anlage FE-KAP-INV (nur für Investorserträge, die nicht dem deutschen Steuerabzug unterlegen haben [andere in FE-KAP enthalten]) ▪ Anlage ER zur EÜR (Ergänzungsrechnung für individuelle AK einzelner Ges.er für WG im Gesamthandsvermögen; Mehr- und Minderbeträge ▪ Anlage SE zur EÜR (Sonderberechnung für Sonder-BE/-BA) ▪ Anlage AVSE zur EÜR (Anlageverzeichnis zum Sonder-BV	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	c) Die bisherigen Anlagen FE 1 bis FE 6, FE-VM, FE-AUS 1 u. AUS 2, V, V-Fewo, V-Sonstige, FG u. FG-AUS werden aufgehoben und durch folgende Anlagen ersetzt: d) neue Anlagen seit 2025: ▪ FE-L und FE-L-AUS sowie FE-34b (für Einkünfte aus LuF) ▪ FE-G und FE-G-AUS (für gewerbliche Einkünfte) ▪ FE-S und FE-S-AUS (für selbständige Einkünfte) (Freiberufliche Einkünfte von Berufsträgergemeinschaft: BFH 4.2.25, VIII R 4/22) ▪ FE-V und FE-V-AUS (für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung) ▪ FE-V-Objekt (Einzelangaben zu vermieteten bzw. verpachteten bebauten Grundstücken) ▪ FE-V-Fewo (für Ferienwohnungen und kurzfristig vermietete Objekte) ▪ FE-V-Sonstige (v. a. für Einkünfte aus Grundstücksgemeinschaften, geschlossenen Immobilienfonds, Bauherren- und Erwerbsgemeinschaften) ▪ FE-SO und FE-SO-AUS (für sonstige Einkünfte) ▪ FE-Sonstiges (zur Aufteilung von Sonderausgaben, für De-minimis-Beihilfen, Sonder-AfA Mietwohnungsneubau § 7b EStG, Laborgemeinschaften u. Ä., Angaben zu § 3a EStG, Bauabzugsteuer sowie Familienstiftungen nach § 15 AStG) ▪ FE-Zinsschranke (für den Abzug von Zinsaufwendungen i. S. d. § 4h EStG) ▪ FE-EnMa (Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen i. S. d. § 35c EStG) ▪ FE-Steuerbegünstigungen (Aufteilung der Steuerbegünstigungen § 10f, g EStG)	
2.	Besonders zu prüfen und anzugeben	
	a) Gehört Beteiligung zum Privat- oder Betriebsvermögen?	
	b) Liegt Sonderbetriebsvermögen vor?	
	c) Gezeichnete Einlage laut Handelsregister?	
	d) Maßstab/Schlüssel zur Aufteilung der Einkünfte? ■ Nach Bruchteilen? ■ Nach Kapital (gezeichnetes oder eingezahltes)? ■ Einzelne Teile nach anderem Maßstab?	
	e) Sondervergütungen auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage? ■ Tätigkeitsvergütungen laut Gesellschaftsvertrag ■ Zinsen für Kapitalanteile	
	f) Sondervergütungen auf schuldrechtlicher Grundlage? ■ Tätigkeitsvergütungen ohne gesellschaftsrechtliche Grundlage ■ Mieten/Leasing (Sonderbetriebsvermögen!?) ■ Zinsen für Darlehen (Sonderbetriebsvermögen!?) ■ Zinsen auf Darlehen von Personengesellschaften: Anwendung § 3c Abs. 2 EStG auf Sonder-BE (BFH 6.2.20, IV R 5/18; BFH 16.11.23, IV R 26/20; zur Wertberichtigung einer Darlehensforderung bei Betriebsaufgabe einer gewerbl. geprägten PersG: BFH 12.6.25, IV R 28/22)	
	g) Sonderbetriebsausgaben oder -werbungskosten einzelner Gesellschafter? ■ Abzugsbeschränkung von Sonderbetriebsausgaben, die im Ausland abziehbar sind (§ 4i EStG)	
	h) Verluste/Gewinne aus Ergänzungsbilanzen? Erstmalige Bildung v. a. bei ■ Gesellschafterwechsel ■ Einbringungsvorgängen ■ Inanspruchnahme personenbezogener Vergünstigungen (z. B. § 6b EStG)	
	i) Einkommen Organträger/Organgesellschaft? (§§ 14 bis 19 KStG)	
	j) Vorabgewinne? ■ gewinnabhängig? ■ gewinnunabhängig?	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
k) Gewerbesteueranrechnungspotenzial prüfen und evtl. Gewinnverteilung optimieren, betriebsbezogene Ermittlung und Besonderheiten bei mehrstöckigen Gesellschaften beachten (BMF 17.4.19, IV C 6 – S 2296-a/17/10004); Auswirkung von Vorabgewinnen beachten, bei unterjährigem Ausscheiden von Gesellschaftern Aufteilung auf übrige Gesellschafter nach allgem. Schlüssel (BFH 14.1.16, IV R 5/14, BFH 5.6.14, IV R 43/11)	
l) Welche Einkünfte unterliegen dem Teileinkünfteverfahren? (§ 3 Nr. 40 EStG) Auch steuerfreien Anteil als Einnahme angeben und extra ausweisen	
m) Besondere Einkünfte, z. B. aus ■ Handelsschiffen (§ 5a EStG) ■ gewerblicher Tierzucht oder Tierhaltung (§ 15 Abs. 4 EStG) ■ gewerblichen Termingeschäften (§ 15 Abs. 4 EStG) ■ Steuerstundungsmodellen (§ 15b EStG) ■ privaten Veräußerungsgeschäften (§ 23 EStG) ■ tarifbegünstigten Entschädigungen (§ 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG) ■ Ausland (steuerfrei/Progressionsvorbehalt nach DBA) ■ ausländischen Betriebsstätten (§ 2a EStG) ■ Außensteuergesetz (Hinzurechnungsbesteuerung) (§§ 7 – 12, 14 AStG)	
n) Entwicklung personenbezogener Steuerbegünstigungen (z. B. § 6b EStG; s. BFH 9.11.17, IV R 19/14; BFH 12.7.23, X R 14/21; BFH 2.7.25, XI R 27/22)	
o) Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter zur Begrenzung der Sonderausgaben	
p) Steuerberatungskosten ■ der Gesellschaft für betriebliche Belange ■ die keine Betriebsausgaben oder Werbungskosten sind	
q) Beteiligungseinkünfte ■ bei ausländischen Beteiligungen > 25 % Fremdüblichkeit sowie Verrechnungspreise prüfen und dokumentieren (seit 2019: BMF 5.7.18, IV B 5 – S 1341/0:003); Verrechnungspreise seit 2024: BMF 12.12.24, IV B 3 - S 1341/19/10017 :004) ■ bei gewerblicher Beteiligung einer vermögensverwaltenden KG Abfärberegulierung ohne Bagatellgrenze (BFH 6.6.19, IV R 30/16; gleich lautende Ländererlasse 5.11.25 Aufhebung des bisherigen Nichtanwendungserlasses)	
r) Berechnung/Aufteilung der betrieblichen Schuldzinsen (§ 4 Abs. 4a EStG) (BMF 18.1.21, IV C 6- S 2144/19/10003 :004; BMF 5.11.21, IV C 6 – S 2144/19/10003 :008; OFD Frankfurt 27.1.21, S 2144 A – 117 – St 516); anhängige Revisionen beobachten zum Zinssatz (Rev. BFH VIII R 3/24, VIII R 4/24 und IV R 8/24)	
s) Entwicklung der Entnahmen/Einlagen der einzelnen Gesellschafter	
t) Entwicklung der Kapitalkonten (richtige Zuordnung? Verzinsung?)	
u) Verlustabzug bei KG, GmbH & Co. KG (§ 15a EStG); Umfang Kapitalkonto OFD Frankfurt/M. 16.6.16, S 2241a A-5-St 213 und BFH 16.1.25, IV R 28/23; zur (überschießenden) Außenhaftung: BFH 16.1.25, IV R 11/22; Mehrkontenmodelle OFD Frankfurt/M. 6.7.16, S 2241a A-031-St 213 und OFD Niedersachsen 21.2.17, S 2241a – 96 – St 222/St 221; zur Zuordnung des verrechenbaren Verlusts bei unentgeltlicher Teilübertragung eines KG-Anteils: BFH 1.3.18, IV R 16/15; verrechenbarer Verlust mindert nicht Gewinn aus Veräußerung einbringungsgeborenen Anteile: BFH 19.3.25, X R 5/22; Anwendung § 15a EStG bei vermögensverwaltender KG (BMF 15.9.20, IV C 1 – S 2253/08/10006 :033); zur Auswirkung einer rechtsträgerübergreifenden Übertragung stiller Reserven nach § 6b auf das Kapitalkonto: BFH 12.12.24, IV R 24/22; zum stichtagsbezogenen Kapitalkontenvergleich: BFH 31.7.25, IV R 7/23; keine Saldierung von Einlagen und Entnahmen unterschiedlicher Wirtschaftsjahre: BFH 10.10.24, IV R 10/22 Beachten Sie — Bei Option zur KSt gehen § 15a-Verluste unter (BMF 10.11.21, IV C 2 – S 2707/21/10001:004, Rz. 47)	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
3.	Gesellschaftsrechtliche Änderungen prüfen, begründen und belegen	
	a) Änderungen im Gesellschafterbestand (Ein-/Austritte)	
	b) Eintritt neuer Gesellschafter mit Einbringung Betriebsvermögen	
	c) Übertragung von Mitunternehmeranteilen und von Wirtschaftsgütern des BV (§ 6 Abs. 5 EStG; BMF 20.11.19, IV C 6 – S 2241/15/10003, BMF 5.5.21, IV C 6 – S 2240/19/10003 :017; BFH 6.8.19, VIII R 12/16; BVerfG 28.11.23, 2 BvL 8/13: § 6 Abs. 5 S. 3 EStG ist mit Grundgesetz unvereinbar, soweit er Buchwertübertragung zwischen beteiligungsidentischen Personengesellschaften ausschließt; zu den „Körperschaftsklauseln“: durch Änderung § 6 Abs. 5 S. 7 EStG i. d. Fassung JStG 2024 für Übertragungen ab 19.10.24 wurde Rechtslage vor BFH 15.7.21, IV R 36/18 wiederhergestellt; zur gewerbesteuerrechtlichen Zurechnung des Gewinns aus der Anteilsveräußerung bei doppelstöckigen Personengesellschaften: BFH 8.5.25, IV R 40/22).	
	d) Betriebsaufgabe durch Realteilung? (§ 16 Abs. 3 EStG) (BMF 19.12.18, IV C 6 – S 2242/07/10002; BFH 15.1.19, VIII R 24/15; BFH 23.11.21, VIII R 14/19; zur unechten Realteilung beim Ausscheiden durch Übertragung eigener Anteile: BFH 21.8.25, IV R 15/22 und 16/22)	
	e) Änderungen Beteiligungsquote/Gewinnverteilungsschlüssel	
	f) Wechsel in der Geschäftsführung	
	g) Andere Verzinsung/Zuordnung der Kapitalkonten	
	h) Betriebsaufspaltung/Betriebsverpachtung (Durch Gesellschafterwechsel personelle Verflechtung verändert? Durch Nutzungsüberlassung andere sachliche Verflechtung?) (H 15.7 EStH; BFH 10.5.16, X R 5/14; BFH 13.12.18, III R 13/15; BFH 12.4.18, IV R 5/15; keine Abfärbung bei Verlusten, aber durch § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG i. d. F. JStG 2019 „einkassiert“ – bereits für VZ vor 2019); zum Verpächterwahlrecht: BFH 17.4.19, IV R 12/16; zur Zuordnung einer Beteiligung an der Komplementär-GmbH zum Sonderbetriebsvermögen: BFH 21.12.21, IV R 15/19 und OFD Frankfurt a. M. 12.12.22, S 2134 A - 014 - St 517; BFH 19.9.24, IV R 5/20 (Personengruppentheorie); BFH 25.9.25, IV R 12/23 (zur Qualifizierung von Kapitalbeteiligungen als notwendiges Sonderbetriebsvermögen II)	
4.	Korrekturen außerhalb der Bilanz berücksichtigt?	
	a) Wichtig: Maßstab für Gewinnverteilung ist Gesamthandsbilanz nach HGB	
	b) Steuerliche Korrekturen, insbesondere: ■ Steuerfreie Einnahmen abziehen (z. B. Investitionszulage) ■ Nicht abziehbare Ausgaben hinzurechnen	
5.	Sonstige Besonderheiten?	
C.	Kapitalgesellschaften – Körperschaftsteuererklärung (elektronisch zu übermitteln) (§ 31 Abs. 1a KStG)	
1.	Maßgebliche Steuerklärungsvordrucke Wichtig: Die nachfolgenden Ausführungen betreffen noch die KSt-Erklärungsvordrucke 2024, da die Vordrucke für den VZ 2025 noch nicht bereitgestellt wurden.	
	a) Hauptvordruck KSt 1 Erklärung zur Körperschaftsteuer, zur gesonderten Feststellung des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Abs. 2 KStG) sowie zur einheitlichen und gesonderten Feststellung des dem OT zuzurechnenden Einkommens der OG (§ 14 Abs. 5 KStG) ■ Für alle in- und ausländischen, steuerpflichtigen und -befreiten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen unabhängig von der Einkunftsart ■ Nur formale Angaben, insb. zu Rechtsform, Steuerbefreiungen, Anteilseignern, Nennkapital und beigefügten Anlagen ■ Bei abweichendem Wirtschaftsjahr Beginn und Ende eintragen ▪ Enden in einem Kalenderjahr zwei Wirtschaftsjahre, ist eine KSt-Erklärung mit der Summe der beiden Bilanzergebnisse zu übermitteln	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
b) Anlage GK ■ Ermittlung der Einkünfte aus GewB auf Basis des Bilanzergebnisses ■ Wenn im Veranlagungsjahr 2 Wirtschaftsjahre enden, müssen 2 Anlagen GK eingereicht werden ■ Angaben zu Beteiligungen sind der Anlage GK beizufügen.	
c) Anlage ZVE ■ Ermittlung des zu versteuernden Einkommens auf Basis der Einkünfte aus Gewerbebetrieb aus Anlage(n) GK	
d) Anlage WA ■ Berücksichtigung von einbehaltenen und damit auf die Steuerschuld anrechenbaren Steuerabzugsbeträgen ■ Angaben zu einem schädlichen Beteiligungserwerb i. S. d. § 8c KStG ■ Antrag auf fortführungsgebundenen Verlustvortrag (Berechnungen zur Höhe des Verlustvortrags in der „Anlage Verluste“) ■ Vereinbarungen mit Anteilseignern ■ Aufsichtsratsvergütungen an unbeschränkt Steuerpflichtige ■ Ausländische Betriebsstätten und Beteiligungen ■ Einzubehaltender Steuerabzug (z. B. Lizenzzahlungen ins Ausland) ■ Corona-Soforthilfen, Überbrückungshilfen und vergleichbare Zuschüsse ■ Forschungszulage	
e) Anlage EÜR (bei Bedarf, wenn keine Bilanzierung)	
f) Anlage Z (Angaben zum Zuwendungsvortrag mit Höchstbetragsberechnung)	
g) Anlage AEV (für nicht nach DBA steuerfreie negative Einkünfte und Gewinnminderungen i. S. d. § 2a Abs. 1 EStG)	
h) Anlage AESt (zur Anrechnung bzw. dem Abzug ausländischer Steuern)	
i) Anlage GR (für Genossenschaften und Vereine)	
j) Anlage OG (Organgesellschaft) und OT (Organträger) Für Hinzurechnungen und Kürzungen in Organschaftsfällen	
k) Anlage Zinsschranke (§ 4h EStG, § 8a KStG) Wenn Zinsaufwendungen (abzgl. Zinserträge) mind. 3 Mio. EUR betragen	
l) Anlage KSt 1 F (enden in einem Kalenderjahr zwei Wirtschaftsjahre → zwei Anlagen) Erfolgte Ausschüttungen, Ermittlung des ausschüttbaren Gewinns, steuerlichen Einlagekontos, durch Umwandlung von Rücklagen entstandenen Nennkapitals etc.	
m) Anlage KSt 1 Fa (enden in einem Kalenderjahr zwei Wirtschaftsjahre → zwei Anlagen) entspricht Anlage KSt 1 F, v. a. für wirtsch. Geschäftsbetriebe steuerbefreiter Körperschaften, Vereine, Stiftungen etc.	
n) Anlage Steuergestaltung (bei Nutzung grenzüberschreitender Steuergestaltungen i. S. d. § 138d ff AO)	
o) Anlage SPIF und SPIFA (für Erträge aus unmittelbar gehaltenen Anteilen an Spezialinvestmentfonds und für die Anrechnung ausländischer Steuern aus Spezial-Investmentfonds)	
p) Anlage SAN (Steuerbefreiung von Sanierungserträgen nach § 3a EStG)	
q) Anlage Ber (Steuerbefreiung von Berufsverbänden)	
r) Anlage Gem und Anlage Geno/Ver (Steuerbefreiung bei gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen Zwecken)	
s) Anlage Kassen (für Pensions-, Sterbe-, Kranken- und U-kassen)	
t) Anlage Part (für politische Parteien, Wählervereinigungen und ihre Dachverbände)	
u) Anlage WiFö (für Wirtschaftsförderungsgesellschaften)	
v) Anlage Verluste (alle Eintragungen zur Berechnung und Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags – auch zum fortführungsgebundenen Verlustvortrag; Anlage Invest-Verluste (Eintragungen zu Verlustanteilen aus Investmentfonds)	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	w) Anlage ÖHK (spartenbezogene Ermittlung der Einkünfte bzw. der abziehbaren Verluste von Eigenbetrieben im Bereich der öffentlichen Hand)	
	x) Anlage ZwiG (Angaben zu Besteuerungsgrundlagen aus ausländ. Zwischengesellschaften i.S.d. § 7 AStG – für jede Ausschüttung, Veräußerung, Einlagenrückgewähr gesonderte Anlage)	
2.	Ermittlung/Ableitung des zu versteuernden Einkommens	
	a) Wurde eigene Steuerbilanz erstellt? Dann Gewinn/Verlust Ausgangspunkt	
	b) I. d. R. ist handelsrechtlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag Ausgangspunkt	
	c) Korrekturen laut Überleitungsrechnung? (§ 60 Abs. 2 EStDV)	
	d) Nicht ausgleichsfähige Verluste? (z. B. §§ 2b, 15 Abs. 4, 15a, 15b EStG)	
	e) Zuschläge wegen Rücklagenauflösung? (z. B. § 6b Abs. 7 u. 8, § 7g Abs. 5 EStG)	
	f) Haben verdeckte Gewinnausschüttungen den Gewinn gemindert? (z. B. Gesellschaft zahlt zu hohes Entgelt für Leistungen der Gesellschafter?) Angemessenheit? Fremdvergleich? Problemfelder: ■ Dienst- bzw. Beratungsverhältnisse (Geschäftsführergehalt; fixe/variable Bezüge) ■ Darlehensverhältnisse; Miet- und Pachtverhältnisse ■ Lieferverhältnisse ■ Keine klaren, im Vorhinein getroffenen Vereinbarungen mit beherrschendem Gesellschafter ■ Gesellschafter-Fremdfinanzierung i. S. d. § 8a KStG (Verschärfungen durch BMF 24.3.25, IV C 2- S 2742-a/00028/012/001; Wichtig: Zinsschrankenregelung greift erst bei Zinsen ab 3 Mio. EUR (§ 8a KStG i. V. m. § 4h EStG) ▪ Offene Verfahren beobachten (Rev. BFH I R 29/24 zum Nachweis des Nichtvorliegens einer schädlichen Beteiligung bei Streubesitz; Rev. BFH I R 1/25 zum Zinsvortrag bei Organschaft)	
	g) Haben verdeckte Einlagen den Gewinn erhöht? (Fremdvergleich!), z. B.: ■ Hat Ges.er an Gesellschaft Wirtschaftsgüter unter Preis veräußert? ■ Hat Ges.er auf eine (Darlehens-)Forderung gegenüber Gesellschaft verzichtet?	
	h) Sind im Jahresergebnis nicht abziehbare Aufwendungen enthalten? ■ Aufwendungen zur Erfüllung von Satzungsaufgaben (§ 10 Nr. 1 KStG) ■ Steuern (§ 10 Nr. 2 KStG) ■ Geldstrafen und Ähnliches (§ 10 Nr. 3 KStG) ■ Hälfte der Aufsichtsratsvergütungen (§ 10 Nr. 4 KStG)	
	i) Erträge aus nicht abziehbaren Aufwendungen?	
	j) Steuerfreie Einnahmen? ■ Investitionszulagen ■ Nach DBA steuerfreie Einnahmen ■ Beteiligungserträge/Veräußerungserlöse i. S. d. § 8b KStG (5 %-Regel beachten) Laufende Erträge aus Streubesitzdividenden < 10 % steuerpflichtig (§ 8b Abs. 4 KStG) ■ Nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen (Vordruck KSt 1 F!)	
	■ Sanierungsgewinne? ▪ Seit 8.2.17: Steuerbefreiung für Sanierungsgewinne geregelt in § 3a EStG und § 7b GewStG. Gilt auf Antrag auch für Altfälle (Schuldenerlass vor dem 9.2.17). Notifizierung durch EU-Kommission sei nicht nötig. Wichtig: Voraussetzungen des § 3a EStG (Unternehmensfortführung, Sanierungsbedürftigkeit, -fähigkeit, -eignung und -absicht) sind nachzuweisen (BFH 9.8.24, X B 94/23). Zur unternehmensbezogenen Sanierung einer Mitunternehmerschaft: BFH 21.8.25, IV R 23/23	
	k) Sind inkongruente Gewinnausschüttungen anzuerkennen? (BMF 4.9.24, IV C 2 – S 2742/19/10004 :003)	
	l) Spenden? Höchstbetragsberechnung? Verteilung? (§ 9 KStG)	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	m) Verlustabzug? Verlustvortrag? (§§ 8c, 8d, 34 Abs. 6 KStG); (BMF 28.11.17, IV C 2 – S 2745-a/09/10002 :004; OFD Nordrhein-Westfalen 20.12.18, S 2745a-2015/0011-St 135; BMF 18.3.21, IV C 2 – S 2745-b/19/10002 :002) ■ Quotaler Untergang bei 25 – 50 % Anteilswechsel verfassungswidrig (BVerfG 29.3.17, 2 BvL 6/11) und auch für Anteilsübertragungen nach dem 1.1.16 nicht mehr anwendbar ■ Gegen ganzen Verlustuntergang bei über 50 % Anteilswechsel (§ 8c Abs. 1 KStG, BFH 22.11.16, I R 30/15) noch Verfahren anhängig (BVerfG 2 BvL 19/17) ■ Keine Anwendung § 8c KStG auf verrechenbare Verluste i.S.d. § 15a EStG (BFH 24.4.24, IV R 27/21) ■ Verrechnung mit Verlustausgleichsvolumen aus Vorjahren (BFH 16.7.25, I R 1/23) ■ In § 8c Abs. 1 KStG Verschonungsregel für stille Reserven (§ 8c Abs. 1 S. 5 – 8 KStG) und Konzernklausel (§ 8c Abs. 1 S. 4 KStG) ■ Im Falle der Sanierung besondere Klausel in § 8c Abs. 1a KStG (Entwurf BMF-Schreiben 24.3.25): nach EuGH bleibt Sanierungsklausel für Übertragungen nach dem 31.12.07 anwendbar (EuGH 28.6.18, C- 203/16P, C-208/16P, C-209/16P; OFD NRW 20.12.18, S 2745a-2015/0011-St 135) ■ Statt § 8c KStG Antrag auf „fortführungsgebundene“ Verlustverrechnungsmöglichkeit bei Ges.erwechsel möglich (§ 8d KStG; BMF 18.3.21, IV C 2 – S 2745-b/19/10002 :002; Voraussetzungen prüfen (Geschäftsbetrieb besteht seit mind. 3 Jahren und wird fortgeführt, keine Bet. an MU-schaft, kein Organträger, keine Einbringung von WG unter gem. Wert), Wirkungen späterer schädlicher Ereignisse in Beratung einbeziehen	
	n) Zurechnung des Einkommens von Organgesellschaft bei Organträger? (§§ 14 – 17 KStG; OFD Karlsruhe 19.7.18, S 270.6/57 – St 213; zur Verlustübernahme bei Organschaft s. BMF 3.4.19, IV C 2 – S 2770/08/10004 :001; zur Organschaft bei atypisch stiller Beteiligung: BMF 13.11.25, IV C 2 – S 2770/00048/001/044) ■ Gewinnabführungsverträge angepasst? ■ Aktuelle Urteile (BFH 10.5.17, I R 19/15, I R 51/15, I R 93/15; BFH 24.10.18, I R 78/16; BFH 10.4.24, I R 16/23 [I R 36/13] zu vororganschaftlichen Mehrabführungen; BFH 6.2.25, IV R 29/22 zur Bruttomethode für Ausschüttung von EU-KapG) und Neuregelung zu variablen Ausgleichszahlungen relevant? (§ 14 Abs. 2 KStG); anhängig zur „Spartenrechnung“ Rev. BFH I R 18/24	
3.	Berechnung der KSt-Abschlusszahlung/-Erstattung	
	a) Freibetrag 5.000 EUR für bestimmte Körperschaften? (§ 24 KStG)	
	b) Steuersatz: (§ 23 KStG) ■ Bei Thesaurierung $zvE \times 15\% \text{ Tarifbelastung} \times 5,5\% \text{ SolZ}$ ▪ Bei Ausschüttung Nachbelastung auf Ebene des Gesellschafters: Beteiligung im Privatvermögen • Abgeltungsteuer 25 % (§ 32d EStG) Wichtig: Wahlrecht auf individuellen Steuersatz prüfen! (§ 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG; beim Forderungsverzicht siehe BFH 24.10.17, VIII R 19/16 - Kein Abgeltungsteuersatz für Ges.er-Darlehen (BFH 29.4.14, VIII R 13/13, verf. gem. BVerfG 7.4.16, 2 BvR 2325/14) ▪ Beteiligung im Betriebsvermögen • Teileinkünfteverfahren (40 % steuerfrei) (§ 3 Nr. 40 EStG)	
	c) Vorauszahlungen anpassen?	
4.	Ausstellen von Steuerbescheinigungen? (BMF 16.5.25, IV C 1 – S 2401/00008/014/051; BMF 22.4.25, IV C 1 – S 2410/00024/008/047)	
	a) Über Gewinnausschüttungen/Dividenden – KapESt (§ 45a EStG) ■ Kapitalertragsteuer-Anmeldung (Vordruck KapSt) ■ Auf Verlangen Bescheinigung über einbehaltene KapESt	
	b) Über Spenden/Zuwendungen (§ 50 EStDV)	
5.	Darstellung des steuerlichen Einlagekontos (Anlage KSt 1 F) (§§ 27 bis 29 KStG)	
6.	Besonderheiten?	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
D.	Umsatzsteuererklärung – elektronisch zu übermitteln (§ 18 Abs. 3 UStG)	
1.	Verschiedene/mehrere unternehmerische Tätigkeiten/Betriebe? ■ Nur eine Umsatzsteuererklärung pro Unternehmer ■ Eine Bruchteilsgemeinschaft erbringt keine Leistungen gegen Entgelt als Unternehmer (§ 2 Abs. 1 Satz 1 UStG; BFH 22.11.18, V R 65/17) ■ USt/VorSt von Organgesellschaft berücksichtigt? (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG) ■ Keine Organschaft mit Nicht-Unternehmern möglich, jedoch mit Personen-Ges. (BMF 26.5.17, III C 2 – S 7105/15/10002 mit Rechtsprechung; siehe auch EuGH 15.4.21, C-868/19 -> BFH 16.3.23, V R 14/21 (V R 45/19); zur finanz. Eingliederung bei 50 % der Stimmrechte s. BFH 26.9.19, V R 36/17 und BFH 11.12.19, XI R 16/18; BFH 18.1.23, XI R 29/22; EuGH 1.12.22, C-141/20 zur wirtschaftlichen Eingliederung bei Darlehen und Bürgschaften BFH 13.11.19, V R 30/18); Innenumsätze nicht steuerbar (EuGH 11.7.24, C-184/23) ■ Alleinige Steuerpflicht beim Organträger nicht unionsrechtswidrig, Organträger muss nicht zwingend Stimmenmehrheit haben; Organgesellschaft verliert nicht ihre Selbstständigkeit (EuGH 1.12.22, C-141/20; 1.12.22, C-269/20). ■ Unternehmereigenschaft bei Ebay-Verkäufen prüfen (BFH 12.8.15, XI R 43/13; BFH 12.5.22, V R 19/20) ■ Aufsichtsratsmitglied kein UN (BFH 27.11.19, V R 23/19; OFD Frankfurt 11.5.22, S 7100 A - 287 - St 110.2)	
2.	Maßgebliche Steuerklärungsvordrucke 2025	
	a) Hauptvordruck USt 2A	
	b) Anlage UN: für im Ausland ansässige Unternehmer	
	c) Anlage FV: Abgabe Umsatzsteuererklärung als Fiskalvertreter	
3.	Besonders zu prüfen und anzugeben	
	a) Versteuerung nach vereinnahmen/vereinbarten Entgelten (§ 20 UStG)? Änderung? ■ Grenzwert Gesamtumsatz Vorjahr 800.000 EUR ■ auch ohne expliziten Antrag bei EUR ■ Keine Ist-Versteuerung für Freiberufler bei freiwilliger Buchführung (FG Baden-Württemberg 9.7.24, 9 K 86/24, Rev. BFH V R 16/24) ■ Zum Zahlungszeitpunkt bei Soll-Versteuerung s. BFH 22.8.19, V R 47/17; BFH 26.6.19, V R 8/19; bei Ist-Versteuerung s. BFH 17.8.23, V R 12/22 (erst im Zeitpunkt der Gutschrift auf Empfänger-Konto) ■ Gültigkeit bei konkludentem Antrag bis Mitteilung der Änderung (BFH 23.12.21, V B 22/21) ■ Vorsteuerabzug nach nationaler Rechtslage unabhängig von Soll-/Ist-Versteuerung; europarechtlich bei Leistungsempfang von einem Ist-Versteuerer aber erst bei Zahlung, EuGH 10.2.22, C-9/20; Reaktion des deutschen Gesetzgebers: Änderung § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 S. 2, 3 UStG ab 2028 ■ Kein Widerruf durch Finanzamt allein wegen zeitlichem Auseinanderfallen USt und VorSt (BFH 12.7.23, XI R 5/21)	
	b) Kleinunternehmerregelung? (§ 19 UStG, BMF 18.3.25, III C 3 – S 7360/00027/044/105) ■ Umsatzgrenzen: Vorjahresumsatz 25.000 EUR, im laufenden Jahr 100.000 EUR ▪ Nicht zum Gesamtumsatz gehören Umsätze mit Gegenständen i. S. d. § 15 Abs. 1a UStG (BFH 26.9.19, V R 27/19) ▪ zur Berechnung bei Differenzbesteuerung s. Abschn. 19.2 Abs. 1 S. 5 UStAE ▪ Ab 100.001 EUR Umsatz im laufenden Kalenderjahr entsteht Umsatzsteuer ■ tatsächlich keine Steuern ausgewiesen (wenn doch ▪ unrichtiger Steuerausweis i. S. d. § 14c Abs. 1 UStG, nicht mehr nach § 14c Abs. 2 UStG) ■ Steuerbefreiungen in Anspruch genommen? ■ kein Vorsteuerabzug vorgenommen? ■ Zum VorSt-Abzug beim Übergang zur/von der Regelbesteuerung: BMF 10.11.25, III C 2 – S 7300/00080/004/019 ■ Kleinunternehmerregelung auch in anderen EU-Staaten möglich über das besondere Meldeverfahren des § 19a UStG ■ Zur Kleinunternehmerregelung bei Ehegatten: FG Münster 8.4.25, 15 K 2500/22 U	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
c) Besteuerung nach Durchschnittssätzen? (§ 23, 23a, 24 UStG; BMF 12.11.25, III C 2 – S 7410/00029/033/051; Hilfsgeschäfte ab 1.7.26 zwingend regelbesteuert) ■ Kein § 24 UStG bei ▪ Verkauf von Renn-/Tunierpferden (BFH 13.9.23, XI R 37/22) ▪ entgeltlichem Verzicht auf vertragliches Lieferrecht (BFH 23.8.23, XI R 27/21) ▪ zur Putenmast s. BFH 29.8.24, V R 15/23	
d) Besondere Besteuerungsformen? ■ Reiseleistungen (§ 25 UStG; BMF 24.6.21, III C 2 – S 7419/19/10001 :006; zur Steuerbefreiung bei einheitlichen Reiseleistungen BMF 13.3.25, III C 2 – S 7419/00016/021/023; anhängig zu Sprachreisen Rev. BFH V R 39/24) ■ Grenzüberschreitende Personenbeförderung s. BMF 5.3.24, III C 3 – S 7327/21/10004 :002 und § 16 Abs. 5c UStG i. d. Fassung JStG 2024 (Anwendung der §§ 18i oder 18j UStG möglich) ■ Differenzbesteuerung für gebrauchte bewegliche Gegenstände (§ 25a UStG; BMF 22.12.23, III C 2 – S 7015/22/10003 :001, Rz. 60); keine Differenzbesteuerung bei teilweisem VorSt-Abzug aus Upcycling: BFH 11.12.24, XI R 9/23; für Gebrauchtwagenhandel: BFH 11.12.24, XI R 15/21 ■ Verschärfte Haftung elektronischer Marktplatzbetreiber, §§ 22f, 25e UStG; BMF 20.4.21, III C 5 – S 7420/19/10002 :013 und BMF 28.7.21, III C 5 – S 7420/19/10002 :014	
e) Leistungen mit unterschiedlichen Steuersätzen? Aufteilungsmaßstab? ■ Aufteilung muss sachgerecht sein (zu Gastronomieumsätzen: BFH 22.1.25, XI R 19/23 und XI R 22/22); Mitbenutzungsrecht an Verzehrvorrichtungen (BMF 22.4.21, III C 2 – S 7210/19/10002 :005); Abgabe von Speisen in einer Betriebskantine (BFH 20.10.21, XI R 2/21) ■ Steuerermäßigungen für Werbelebensmittel (BFH 23.2.23, V R 38/21) ■ Umsätze eines Grillstandes im Biergarten (BFH 12.7.23, XI B 1/23) ■ Steuersatz für Blut- und Gewebetransporte (BFH 5.4.23, V R 14/22) ■ Aufteilungsgebot für Beherbergungsumsätze? s. Vorlagebeschlüsse an EuGH, BFH 10.1.24, XI R 11/23 (XI R 34/20), XI R 13/23 (XI R 7/21), XI R 14/23 (XI R 22/21)	
f) Steuerfreie Umsätze? ■ Liegen die Voraussetzungen der §§ 4 – 6a UStG vor? (BMF 1.7.25, III C 3 – S 7134/00025/002/012) ■ Fahrschulunterricht nicht steuerfrei, EuGH 14.3.19, C-449/17; BFH 25.3.19, V R 7/19 ■ Lieferung von Wärme durch WEG steuerfrei nach § 4 Nr. 13 UStG? EuGH hält Steuerbefreiung für EU-rechtswidrig (EuGH 17.12.20, C-449/19) ■ Stromlieferung über PVA an Mieter gesonderte steuerpflichtige Leistung, mit VorSt-Abzug aus Eingangsleistungen (BFH 17.7.24, XI R 8/21) ■ Versorgung mit Wärme als Bestandteil der Betriebskosten Teil der steuerfreien Vermietung • für neue Heizung kein VorSt-Abzug (BFH 7.12.23, V R 15/21) ■ Zur USt in gewerblicher Betriebskostenabrechnung (BGH 15.1.25, XII ZR 29/24) ■ Medizinische Telefonberatung steuerfrei (EuGH 5.3.20, Rs C-48/19; BFH 23.9.20, XI R 6/20 und XI R 19/15); Medizinische Haarwurzeltransplantation steuerfrei (BFH 25.9.24, XI R 17/21) ■ Outsourcing bei Finanzdienstleistungen (BFH 10.12.20, V R 4/19) ■ Mehrere eigenständige Leistungen bei Finanzierungs- und Grundstücksvermittlung (BFH 16.3.23, V R 17/21) ■ Vermietung von Sportanlagen (BFH 31.8.23, XI B 89/22) ■ Betrieb von Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften (BFH 24.3.21, V R 1/19) ■ Garantiezusage eines Kfz-Händlers als Versicherungsleistung (BMF 18.10.21, III C 3 – S 7163/19/10001 :001); Verschaffung von Versicherungsschutz in Leasing-Fällen (FinMin Mecklenburg-Vorpommern 25.5.22, S 7163 - 00000 - 2017/001 – 002) ■ Schul- und Bildungsleistungen (BMF 24.10.25, III C 3 – S 7179/00054/001/094 und III C 3 – S 7180/00032/001/057) ■ Sind die Nachweise vorhanden – v. a. für innergemeinschaftliche Lieferungen? (§§ 17 - 17d UStDV; Abschn. 6a.2. – 6a.8. und 4.1.2. UStAE) ■ Umsetzung Mehrwertsteuer-Digitalpaket beachtet? (BMF 1.4.21, III C 3 – S 7340/19/10003 :022)	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
■ Steuerbefreiungen und -ermäßigungen im Gemeinnützigen Bereich beachtet? (§§ 4 Nr. 14f und Nr. 20, 12 Abs. 2 Nr. 8, 23a UStG; nochmalige Verlängerung der Übergangsfrist für Besteuerung von jur. Personen des öffent. Rechts nach § 2b UStG bis Ende 2026) ■ Regelungen bei Warenlieferungen in ein Konsignationslager beachtet? (§§ 1a, 6b, 18a, 22 Abs. 4f und 4g UStG; BFH 4.12.25, V B 41/24) ■ Grundsätze für Reihengeschäfte/Dreiecksgeschäfte beachtet? (§ 3 Abs. 6a UStG; Abschn. 3.14 UStAE; § 25b UStG; Abschn. 25b.1 UStAE; BFH 17.7.24, XI R 34/22 (XI R 38/19) und XI R 35/22 (XI R 14/20) zur Rückwirkung)) ■ Umsätze mit Bitcoins? (BMF 27.2.18, III C 3 – 7160-b/13/10001; BMF 3.5.21, III C 3 – S 7160/20/10003 :001; Abschn. 4.8.3 UStAE) ■ Umsätze mit NFT? (FG Niedersachsen 10.7.25, 5 K 26/24, rkr.) ■ Wurde optiert? (§ 9 UStG; Abschn. 9.1 und 9.2 UStAE; zeitliche Grenzen beachten BMF 2.8.17, III C 3 – S 7198/16/10001; Widerruf des Verzichts auf Steuerbefreiung: BFH 2.7.21, XI R 22/19); bei Grundstücken kein Verzicht durch nachträgliche notarielle Vertragsergänzung, BFH 25.1.22, XI B 60/20)	
g) Gutscheine richtig gebucht? ■ Zur Abgrenzung Einzweck-/Mehrzweckgutschein (§ 3 Abs. 14 u. 15 UStG): BFH 25.6.25, XI R 14/24 (XI R 21/21)	
h) Nicht steuerbare Umsätze? ■ Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Nr. 1a UStG; Abschn. 1.5 UStAE; zur Betriebsfortführung zugunsten eines Dritten: BFH 29.8.24, V R 41/21; Revision zur Veräußerung an Vielzahl von Erwerbern: BFH V R 32/24 und V R 33/24; zum Durchgangserwerb: BMF 20.1.26, III C 2- S 7100-b/00011/009/045) ■ Leistungsort nicht im Inland (§ 3 Abs. 5a – 7, §§ 3a – 3f UStG); zum Leistungsort aus Online(Veranstaltungs)-Dienstleistungen im B2C-Bereich s. BMF 29.4.24, III C 3 – S 7117-j/21/10002 :004 und BMF 8.8.25, III C 3 – S 7117-j/00008/006/043 (Neuregelung v. a. für Leistungskombinationen) – für Leistungen, die vor dem 1.1.26 ausgeführt werden, gilt eine Nichtbeanstandungsregelung ■ Zur Behandlung von Zuschüssen s. BMF 11.6.24, III C 2- S 7200/19/10001:028	
i) Unentgeltliche Wertabgaben? ■ Bemessungsgrundlagen richtig ermittelt? (§ 10 Abs. 4 UStG) ■ Mindestbemessungsgrundlage für Leistungen an Personal oder nahestehende Personen bzw. Personenmehrheiten? (§ 10 Abs. 5 UStG); zur Bemessungsgrundlage für Wärmeabgabe an andere Unternehmer s. BFH 4.9.24, XI R 15/24 (XI R 17/20); keine Lieferung bei dezentral (selbst) verbrauchtem Strom, BFH 29.11.22, XI R 18/21 ■ USt auf private Pkw-Nutzung (Abschn. 15.23 UStAE): bei 1 %-Regelung 20 % Abzug oder USt auf sachgerecht geschätzten Anteil ▪ Fahrten Wohnung Betrieb = unternehmerische Nutzung ▪ Vergünstigen bei der Ertragsteuer für E-Fahrzeuge (halbe bzw. ¼ der BMG) finden bei der USt keine Anwendung ■ Leistungsort bei der Überlassung von Fahrzeugen an Arbeitnehmer (unentgeltlich oder entgeltlich) (EuGH 20.1.21, C-288/19); Fahrzeugüberlassung an Arbeitnehmer zu privaten Zwecken als tauschähnlicher Umsatz (BFH 30.6.22, V R 25/21) ■ private Telefonnutzung (Abschn. 3.4 Abs. 4 und 10.6 Abs.3 UStAE) ■ private Gebäudenutzung (§ 15 Abs. 1b UStG) Vorsteuerabzug für gemischt genutzte Grundstücke auf unternehmerische Verwendung beschränkt, Vorsteuerabzug für privat genutzten Gebäudeteil scheidet aus. Altregelung gilt weiter, wenn Kaufvertrag oder Bauantrag vor dem 1.1.11. Bei voller Zuordnung USt auf Privatnutzung, Verteilung AHK auf 10 Jahre (§ 10 Abs. 4 Nr. 2 S. 3 UStG)	
j) Wurden betriebliche Maschinen/Personal für den Privatbereich eingesetzt?	
k) Unentgeltliche/verbilligte Leistungen an Arbeitnehmer? (§ 10 Abs. 5 Nr. 2 UStG; Abschn. 1.8, 15.23 Abs. 8 bis 12 UStAE) Auch hier findet Istl. Kürzung des geldwerten Vorteils für die private Überlassung von Elektro-/extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen auf die Hälfte bzw. ein Viertel des BLP keine Anwendung; BMF 7.2.22, III C 2 – S 7300/19/10004 :001	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
l) Leistungsaustausch mit Gesellschaftern? (§ 10 Abs. 5 Nr. 1 UStG) (Absch. 1.6, 10.7 Abs. 1, 15.20 UStAE; zum VorSt-Abzug eines Gesellschafters aus Investitionskosten vor Gründung: BMF 12.4.22, III C 2 – S 7300/20/10001 :005; aus Baukosten und späterer unentgeltlicher Nutzungsüberlassung: BFH 12.10.23, V R 11/21; zur Praxisgemeinschaft aus Ärzten: BFH 4.9.24, I R 37/21)	
m) Liegt ein Fall der Umkehr der Steuerschuldnerschaft vor? (§ 13b UStG; Absch. 13b.1. bis 13b.18 UStAE) Leistungsempfänger (Unternehmer – auch ohne Verwendung USt-IdNr., BFH 31.1.24, V R 20/21; auch Vermieter) schuldet USt insb. bei: ■ Werklieferungen und sonstigen Leistungen ausländischer Unternehmer ▪ Umkehr nur bei Ansässigkeit im Inland – Anlage USt 1 TS ▪ Ausnahmen gem. § 13b Abs. 6 UStG prüfen ■ Sicherungsübereignung (Abschn. 13b.1 Abs. 2 Nr. 4 UStAE) ■ Grundstücksgeschäfte mit Option (Abschn. 13b.1 Abs. 2 Nr. 5 UStAE) ■ Bauleistungen/Gebäudereinigung (Abschn. 13b.2, 3 u. 5 UStAE) ▪ wenn Leistungsempfänger Bauunternehmer ist, der selbst nachhaltig Bauleistungen erbringt (§ 13b Abs. 5 S. 2 UStG; 10 %-Regel (s. Abschn. 13b.3 Abs. 2 UStAE); gilt als erfüllt bei Vorlage der – Bescheinigung USt 1 TG oder wenn – sich Leistungserbringer und -empfänger auf Steuerumkehr geeinigt haben (Abschn. 13b.3 Abs. 5 UStAE) - Beachten Sie — Keine Steuerschuldumkehr für Reparatur-/Wartungsarbeit unter 500 EUR netto (Abschn. 13b.2 Abs. 7 Nr. 15 UStAE) ▪ Reverse Charge auch für Betriebsvorrichtungen (§ 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG) ▪ Zu Steuerzinsen i. S. d. § 233a AO: BFH 26.9.19, V R 13/18 u. 8.10.19, V R 15/18 ■ Lieferungen ausländischer Netzbetreiber von Gas, Elektrizität, Kälte, Wärme (§ 3g UStG; Abschn. 13b.3a UStAE) ▪ gilt unter bestimmten Voraussetzungen auch für inländische Betreiber (Wiederverkäufer) ▪ auch auf Gas- und Elektrizitätszertifikate (§ 13b Abs. 1 Nr. 6 UStG) ■ Lieferung von Industrieschrott, Altmetallen, Abfällen (Absch. 13b.4 UStAE) ■ Lieferung von Gold in bestimmten Fällen (Absch. 13b.6 UStAE) ■ Lieferung von Mobilfunkgeräten, Tablet-Computern, Spielekonsolen u. Schaltkreisen (> 5.000 EUR/Vorgang) (Absch. 13b.7 UStAE) ■ Sonstige Leistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation (BMF 2.5.22, III C 3 - S 7279/19/10006 :004) ■ Lieferung von bestimmten Metallen (Abschn. 13b.7a UStAE) ■ Wichtig: – Leistender Unternehmer darf keine USt in Rechnung ausweisen – Rechnung muss enthalten „Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers“ (ggf. in Landessprache; § 14a Abs. 5 UStG)	
n) VorSt-Abzug geprüft? ■ Rechnungspflichtangaben beachtet? (§§ 14, 14a UStG; Abschn. 14.1 bis 14a.1 UStAE) ▪ Verpflichtende E-Rechnung für B2B-Umsätze seit 1.1.25 mit Übergangsregelung bis 2028 nach § 27 Abs. 38 UStG (BMF 15.10.24, III C 2 – S 7287-a/23/10001:007; BMF 15.10.25, III C 2 – S 7287-a/00019/007/243; FAQ BMF Stand 5.11.25) ▪ Kleinbetragsrechnung i. S. § 33 UStDV bis 250 EUR ▪ zur rückwirkenden Rechnungskorrektur: BMF 18.9.20, III C 2 – S 7286-a/19/10001 :001; BFH 22.1.20, XI R 10/17; Grenzen der Rückwirkung einer Rechnungsberichtigung, BFH 7.7.22, V R 33/20; BFH 14.11.22, XI B 105/21; EuGH 1.8.25, C-794/23; BFH 9.7.25, XI R 25/23; zur Abgrenzung Rechnungskorrektur versus erstmalig ausgewiesener USt: BFH 25.6.25, XI R 17/22 und BFH 30.5.25, V B 61/23; zur Rechnungskorrektur bei Dreiecksgeschäften BFH 17.7.24, XI R 35/22 (XI R 14/20) und XI R 34/22 (XI R 38/19); zur Rechnungskorrektur an Endverbraucher: BMF 27.2.24, III C 2 – S 7282/19/10001:002, anhängig BFH V R 11/25	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
▪ auf genaue Leistungsbeschreibung und -zeitraum achten ▪ Besonderheiten bei Abrechnung über Gutschrift (BMF 19.8.21, III C 2 – S 7283/10/10001:002; BMF 8.7.25, III C 2 – S 7295/00005/003/080) ▪ Rechnungsangaben/Leistungszeitpunkt und Vorsteuerabzug (BMF 7.9.21, III C 2 – S 7280-a/19/10001 :004 und BMF 9.9.21, III C 2 – S 7280-a/19/10004 :001) ▪ Anforderungen an die Leistungsbeschreibung einer Rechnng i. S. d. § 14c Abs. 2 UStG, BFH 19.3.25, XI R 4/22 ■ Aufteilung bei gemischt genutzten Gegenständen? (Abschn. 15.16 – 15.18 UStAE; für Gebäude Aufteilung nach § 15 Abs. 4 UStG vorrangig nach Flächenschlüssel (BMF 18.11.22, III C 2 - S 7306/19/10002 :002); Umsatzschlüssel nur, wenn dieser zu präziserer Aufteilung führt (BMF 13.2.24, III C 2 – S 7306/22/10001:001) ■ Pkw (Abschn. 3.4 Abs. 3 u. 15.23 UStAE) ▪ Vorsteuerabzug für Luxusfahrzeuge (BFH 8.9.22, V R 26/21, V R 27/21) ■ Vorsteuerabzug und private Verwendung im Rahmen eines Ehegatten-Vorschaltmodells (BFH 29.9.22, V R 29/20) ■ Kein Vorsteuerabzug für bürgerliche Kleidung (BFH 24.8.22, XI R 3/22) ■ Vorsteuerabzug bei Betriebsveranstaltungen (BFH 10.5.23, V R 16/21) ■ für Personalberatung/Outplacement (BFH 30.6.22, V R 32/20) ■ im Insolvenzverfahren: BFH 23.10.24, XI R 20/22 und XI R 8/22 ■ Telefon/Internet (Abschn. 3.4 Abs. 4 u. 15.2 Abs. 21 Nr.1 UStAE) ■ zur Zuordnungsentscheidung: BMF 17.5.24, III C 2 – S 7300/19/10002:001 ■ Bei Gesellschaften? (Abschn. 15.20 bis 15.22 UStAE, zur Vorgründungs-Gesellschaft Abschn. 15.2b Abs. 4 UStAE) ■ Bei steuerfreien Umsätzen VorSt-Ausschluss geprüft? (§ 15 Abs. 2, 3 UStG; Abschn. 15.12 – 15.14 UStAE)	
o) VorSt-Korrektur wegen Änderung der Verhältnisse veranlasst? (§ 15a UStG; § 44 UStDV) ■ Beim Anlagevermögen innerhalb von 5/10 Jahren (v. a. Änderungen bei steuerfreier/steuerpflichtiger Gebäudevermietung; Pkw-Nutzung) ■ Beim Umlaufvermögen zeitlich unbegrenzt, ebenso bei Erhaltungsaufwendungen, Einbau von Bestandteilen, bestimmten sonstigen Leistungen ■ „Wirtschaftsgut“ i. S. d. § 15a UStG und damit Berichtigungsobjekt ist bei einem in Abschnitten errichteten Gebäude der Teil, der entsprechend dem Baufortschritt in Verwendung genommen worden ist (BFH 29.4.20, XI R 14/19) ■ Vorsteuerberichtigung nach § 15a UStG bei Saldierung der Vorsteuer (BMF 22.11.22, III C 2 - S 7316/19/10003 :002)	
p) Nachträgliche Korrekturen bei USt/VorSt veranlasst? (§ 17 UStG) Vor allem bei ■ Forderungsausfällen; Ratenzahlung begründet keine Uneinbringlichkeit (Abschn. 17.1 Abs. 5 S. 6 UStAE) ■ Nachträglichen Kaufpreisminderungen/Änderungen der BMG ■ Rückgängigmachung einer Leistung; keine VorSt-Korrektur für Rückgängigmachung einer Anzahlung ohne Rückzahlung, BFH 17.7.19, V R 9/19 ■ Rechnungskorrektur bei unrichtig oder unberechtigt ausgewiesener USt? (§ 14c UStG, Abschn. 14c. und 14c.2 UStAE; BMF 11.1.21, III C 2 – S 7283/19/10001 :001; BMF 18.4.23, III C 2 - S 7282/19/10001 :005) ■ Keine Korrektur erforderlich bei unrichtigem Steuerausweis an Endverbraucher (BMF 27.2.24, III C 2 – S 7282/19/10001 :002)	
q) Innergemeinschaftliche Erwerbe/Dreiecksgeschäfte? (§§ 1a und b, 3d, 25b UStG, Abschn. 3.14 und 3d UStAE)	
r) Einführen mit EUST? Nachweise? (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 UStG, Abschn. 15.8, 15.9 u. 15.11 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 UStAE) ▪ Kein Vorsteuerabzug des indirekten Zollvertreters (BFH 20.7.23, V R 13/21)	
s) Nachsteuer/Anrechnung wegen Wechsel der Besteuerungsform ■ Soll-/Istversteuerung: § 20 S. 3 UStG, Abschn. 13.6 Abs. 3 UStAE ■ Wechsel Kleinunternehmerregelung: BMF 10.11.25, III C 2 – S 7300/00080/004/019	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	t) Vergütungsverfahren für ausländische VorSt? (§§ 18 Abs. 9, 18 g UStG; §§ 59 – 62 UStDV; Abschn. 18.10 – 18.16 UStAE; BMF 7.5.20, III C 3 – S 7359/19/10010:001; für Drittlandsunternehmer BMF 27.3.25, III C 3- S 7359/00050/005/072) ▪ Antrag an BZSt bis 30.9. des auf das Jahr der Ausstellung der Rechnung folgenden KJ. ▪ zum Zeitpunkt des Vergütungsanspruchs bei Rechnungsberichtigung s. EuGH 21.10.21, C-80/20 ▪ zu Anzahlungsrechnungen s. BFH 12.12.24, V R 6/23	
4.	Berechnung der USt-Abschlusszahlung/-Erstattung Abgleich Voranmeldungen/Vorauszahlungen (Differenzen klären) ▪ Mandanten hinweisen, dass Abschlusszahlung innerhalb eines Monats fällig ist	
5.	Besonderheiten?	
E.	Gewerbsteuererklärung – elektronisch zu übermitteln (§ 14a GewStG)	
1.	Maßgebliche Steuererklärungsvordrucke 2025 a) Hauptvordruck GewSt 1 A (einschl. Verlustfeststellungserklärung) immer abzugeben; für mehrere Betriebe verschiedener Art einzeln; besondere Angaben: ■ Option nach § 1a KStG ■ Rechtsformwechsel ■ Grenzüberschreitende Steuergestaltungen ■ Hinzurechnungen ■ Anteile am Verlust von in- und/oder ausländischen Personengesellschaften ■ Gewinne aus Anteilen an bestimmten Körperschaften ■ Kürzungen ■ Gewerbeertrag in besonderen Fällen ■ Angaben in Organschaftsfällen ■ Fälle des § 2 Abs. 4 S. 3 und 4 UmwStG ■ Negative Einkünfte aus der Veräußerung/Bewertung von Finanzinstrumenten/ Anteilen an einer Körperschaft nach § 2 Abs. 5 UmwStG ■ Verlustbeschränkungen im laufenden Erhebungszeitraum ■ Angaben zum fortführungsgebundenen vortragsfähigen Gewerbeverlust nach § 10a S. 11 und 12 GewStG i. V. m. § 8d KStG ■ Angaben zur Verlustfeststellung ■ Angaben für Zwecke der Steuerermäßigung nach § 35 EStG ■ Sanierungsertrag ■ Angaben zu einem unterjährigen Rechtsformwechsel von Personengesellschaft zu Einzelunternehmen oder umgekehrt b) Anlage GewSt 1 D (Erklärung für Zerlegung des Messbetrags bei Betriebsstätten in mehreren Gemeinden; für mehrere Betriebsstätten ggf. mit Anlage GewSt 1D-BS) c) Anlage EMU (Zurechnung von Fehlbeträgen auf einzelne Mitunternehmer) d) Anlage BEG (Ausschüttungen aus Beteiligungen an bestimmten Körperschaften und Anwendung der §§ 9 Nr. 2a, 7, 8 und 8 Nr. 5 i.V.m. § 7a GewStG im Organkreis)	
2.	Besonders zu prüfen und anzugeben a) Maßgeblicher Gewerbeertrag: Steuerlicher Gewinn für ESt/KSt (§ 7 GewStG, Abschn. 7.1 GewStR) ■ Im Organkreis § 7a GewStG beachten ■ Mehrere Betätigungen derselben natürlichen Person als einheitlicher Betrieb oder gesonderte Gewerbebetriebe (BFH 17.6.20, X R 15/18) ■ Zum Beginn der sachlichen GewSt-Pflicht bei PersG: BFH 20.2.25, IV R 23/22 ■ Zur GewSt-Pflicht von aufwärts abgefärbter PersGes: BFH 4.2.25, VIII R 1/22 sowie BFH 28.5.25, IV B 13/24 und gleichlautende Ländererlasse 5.11.25 (z. B. FM3-G 1401-2/6) ■ Entscheidung über Beginn der Tätigkeit im Verlustfeststellungsverfahren für gewerbliche Grundstückshändler (BFH 1.9.22, IV R 13/20) ■ Sachliche Gewerbesteuerpflicht für eine Sekunde bei gewerblich geprägter PersGes, die MU-Anteile überträgt (BFH 15.6.23, IV R 30/19)	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
■ Kein Betriebsausgabenabzug vor Betriebseröffnung bzw. bei Betriebsübergang im Ganzen (BFH 30.8.22, X R 17/21) ■ Zur Aufteilung des Gewinns zwischen inl. und ausl. Betriebsstätte: BFH 5.6.24, I R 32/20	
b) Veräußerungs-/Aufgabegewinn ausgenommen? (§ 7 S. 2 GewStG) ■ Veräußerungsgewinn anlässlich des Übergangs zu einer neuen Tätigkeit (BFH 10.2.22, IV R 6/19) ■ Veräußerung von Anteilen der Obergesellschaft (BFH 8.5.25, IV R 9/23 u. IV R 40/22) ■ Veräußerung Kommanditanteil mit atypischer Unterbeteiligung: BFH 21.11.24, IV R 26/22	
c) Hinzurechnungen (soweit Gewerbeertrag gemindert) (§ 8 GewStG) ■ Alle Finanzierungsaufwendungen: (verf.gem. BVerfG 15.2.16, 1 BvL 8/12; BFH 18.12.19, III R 33/17) ■ Sämtliche Schuldzinsen (nicht nur Dauerschulden) zu 100 % (zu Durchlaufkrediten s. BFH 17.7.19, III R 24/16; zu Stückzinsen s. BFH 7.10.21, III R 15/18; zu Zinsswaps s. BFH 19.5.21, XI R 44/19; zum sog. Bankenprivileg bei Sonder-BA eines stillen Ges.ers s. BFH 16.7.20, IV R 30/18) ■ Renten, dauernde Lasten (nicht nur für Gründung/Erwerb) zu 100 % ■ Gewinnanteile stiller Gesellschafter zu 100 % (ausländ. Ges.er: BFH 26.2.25, I R 33/21) ■ Miete, Pacht, Leasingzahlungen für bewegliche Wirtschaftsgüter zu 20 % und für unbewegliche Wirtschaftsgüter zu 50 % (kein Verstoß gegen Gleichheitsgrundsatz BFH 12.11.20, III R 38/17) ▪ Grundvoraussetzung: Rechtsgrundlage kommt Miet-/Pachtverhältnis gleich und Wirtschaftsgüter sind als fiktives Anlagevermögen einzuordnen ▪ Keine Zurechnung von Aufwendungen für Messestände/Messestandflächen bei Produktionsunternehmen (BFH 20.10.22, III R 35/21) ▪ Zur Zurechnung der Aufwendungen für Imbissstand s. BFH 12.10.23, III R 39/21 ▪ Keine Zurechnung bei Messedurchführungsgesellschaft (BFH 25.10.16, I R 57/15); keine Zurechnung für Messestand für Maschinenverkauf (BFH 23.3.22, III R 14/21) ▪ Anmietung von Konferenzräumen und -technik: Rev. BFH III R 28/24 ▪ Langfristige Vermietung als Abgrenzungskriterium (BFH 19.1.23, III R 22/20) ▪ Zur Überlassung Ferienimmobilie s. BFH 17.8.23, III R 59/20 ▪ Zur Überlassung Hotelzimmer an Reiseveranstalter s. BFH 25.7.19, III R 22/16 ▪ Zur Hinzurechnung der Aufwendungen für die Überlassung von Werbeflächen/ Vereinslogo (Sponsoring), BFH 23.3.23, III R 5/22 ▪ Zur Hinzurechnung von Werbung auf Bussen/Bahn: Rev. BFH III R 36/24 ▪ Kosten für Anmietung von Werbeflächen können auch bei Dienstleistungsunternehmen zu Zurechnung führen (BFH 16.9.24, III R 36/22) ▪ Zurechnung der vertraglich auf den Mieter/Pächter eines Gewerbegrundstücks umgelegten Grundsteuer (BFH 2.2.22, III R 65/19) ▪ vertraglich auf den Leasingnehmer abgewälzte Wartungskosten sind als Teil der „Leasingrate“ hinzuzurechnen (BFH 20.10.22, III R 33/21). ■ Konzessionen, Lizenzen zu 25 % Zwischensumme der Finanzierungsaufwendungen abzgl. Freibetrag 200.000 EUR übersteigender Betrag × 25 % = Hinzurechnungsbetrag (In GewSt-Erklärung voll eintragen, prozentuale Hinzurechnung automatisch) ■ Gewinnanteile, Dividenden u. ä. Leistungen (nicht bei Organgesellschaften) ▪ Anlage BEG (Beteiligung an Körperschaften) beachten ▪ Zur Drittanstellung von Geschäftsführern s. BFH 14.9.22, I R 13/20 ▪ Streubesitzdividenden von ausl. KapG: § 8b Abs. 4 KStG und § 9 Nr. 2a GewStG sind verfassungsgemäß (BFH 18.12.19, I R 29/17) ■ Ausgaben i. S. d. § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG ■ Teilwertabschreibungen wegen Gewinnausschüttungen ■ bestimmte ausländische Steuern	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
d) Kürzungen (soweit Gewerbeertrag erhöht) (§ 9 GewStG) ■ ab 2025 0,11 % des Grundsteuerwerts (bis 2024 1,2 % vom Einheitswert) ▪ erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen – nicht bei Organschaft und nicht bei Betriebsaufspaltung; Gewährung bei umgekehrter Betriebsaufspaltung: BFH 22.2.24, III R 13/23; Ausschließlichkeitsgebot beachten (BFH 11.4.19, III R 36/15, III R 5/18 u. III R 6/18); zur schädlichen Nebentätigkeit BFH 24.7.25, III R 23/23; auch geringfügige Nebentätigkeit spricht gegen Ausschließlichkeitsgebot (BFH 15.6.23, IV R 6/20); bei unterjährigem Grundstückserwerb nicht ausschließlich grundstücksverwaltend: BFH 27.10.21, III R 7/19); zum Weitervermietungsmodell s. BFH 11.7.24, III R 41/22 ▪ Erweiterte Kürzung bei Mitvermietung eines zur Nutzung einer Dienstbarkeit angemieteten Gebäudeteils s. BFH 22.10.20, IV R 4/19 ▪ Versagung der erweiterten Kürzung bei erbrachten zusätzlichen Leistungen durch Schwestergesellschaft (BFH 13.6.24, III R 26/21) ▪ Erweiterte Kürzung bei Mitvermietung Lastenaufzug (qualitativ notwendig und quantitativ unbedeutendes Nebengeschäft): BFH 25.9.25, IV R 9/24 und IV R 31/23 ▪ Versagung der erweiterten Kürzung bei Ersetzung der Mitvermietung des Hotelinventars durch begrenzte Eigentumsüberlassung (BFH 11.1.24, IV R 24/21) ▪ Zur erweiterten Kürzung bei Betriebsverpachtung: BFH 19.12.23, IV R 5/21 und BFH 30.10.24, IV R 19/22 ▪ Zur erweiterten Kürzung bei Treuhandmodell: Rev. BFH III R 27/25 ▪ Zur erweiterten Kürzung bei unterjährigem Erwerb: Rev. BFH III R 40/24 ▪ Überlassung unwesentlichen Grundbesitzes an Bagatellbeteiligten auch ohne Überschreiten des Freibetrags schädlich (BFH 29.6.22, III R 19/21) ▪ Keine erweiterte Kürzung bei Überschreiten der Drei-Objekt-Grenze: BFH 3.6.25, III R 12/22; nach Ablauf von fünf Jahren: BFH 20.3.25, III R 14/23 ▪ Keine erweiterte Kürzung bei Beteiligung einer GmbH als Komplementärin an nicht gewerbl. geprägter Zedergesellschaft (BFH 20.4.23, III R 53/20) ▪ Voraussetzungen erfüllt, Ausschlusstatbestände vermieden? (§ 9 Nr. 1 S. 5, 6 GewStG); zur Sondervergütung an Mitunternehmer s. BFH 9.3.23, IV R 25/20 ■ Gewinnanteile aus einer Mitunternehmerschaft (keine Kürzung für Veräußerungsgewinn zwischen Ober-/Untergesellschaft, BFH 8.5.25, IV R 9/23) ■ Erträge aus verbundenen Unternehmen (Schachtelprivileg) Begünstigte Beteiligungsgrenze 15 %; zu kürzende Erträge sind nicht um mit dem Erwerb der Beteiligung zusammenhängende Aufwendungen zu kürzen; zu Drittstaatsdividenden EuGH 20.9.18, C-685/16; für Schachteldividenden im Organkreis § 7a GewStG beachten ■ Ausländische Gewinnanteile ■ Spenden u. ä. Zuwendungen	
e) Verlustabzug? Nur bei Unternehmens-/Unternehmeridentität (§ 10a GewStG, § 8c KStG) ■ Unternehmensidentität bei gewerbl. geprägter PersGes: BFH 4.5.17, IV R 2/14 ■ Bei Umwandlung durch Einbringung s. BFH 17.1.19, III R 35/17; BFH 30.10.19, IV R 59/16, BFH 19.12.19, IV R 8/17 ■ Wegfall gewerbesteuerlicher Verlustvorträge bei Abspaltung (BFH 12.11.20, IV R 29/18) ■ Zur Unternehmensidentität bei Anwachsung: BFH 25.4.24, III R 30/21; BFH 19.3.25, XI R 2/23 ■ Verlustfeststellung und Messbetragsfestsetzung – Bindungswirkung (BFH 17.3.21, IV R 7/20); Vortragsfähiger Gewerbeverlust bei Begründung einer GmbH und atypisch still s. BFH 11.1.24, IV R 25/21	
f) Rechtsformwechsel?	
g) Gewerbesteuerliche Organschaft? ■ Folge: Gewinn der Organgesellschaft wird als „Betriebsstättengewinn“ beim Organträger berücksichtigt ■ Aber: Separate Ermittlung der Gewerbeerträge, erst Zusammenrechnung der Steuermessbeträge ▪ für jede Organgesellschaft eigener Vordruck GewSt 1 A ■ Wenn Organschaftsverhältnis nicht im ganzen Wj. ▪ Organgesellschaft unterliegt selbst der GewSt-Pflicht	

Mandant: _____

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	h) Zerlegungsmaßstab bei Betrieben in mehreren Gemeinden (§ 28 ff. GewStG) ■ Grundsätzlich Verhältnis der Arbeitslöhne; d. h. Geld- und Sachbezüge ▪ ohne steuerfreie Teile ▪ allerdings mit steuerfreien Zuschlägen für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit und Zuschlägen für Mehrarbeit ▪ ohne Löhne für Auszubildende ▪ ohne gewinnabhängige einmalige Vergütungen ▪ aber mit gewinnunabhängigen Gratifikationen und Tantiemen ▪ ohne sonstige Vergütungen, die 50.000 EUR übersteigen ▪ Besonderheiten für in mehreren Betriebsstätten tätige Arbeitnehmer ▪ Für in Pers.ges. tätige (Mit-)Unternehmer fiktiver Ansatz von insg. 25.000 EUR ▪ Zerlegungsmaßstab bei mehrgemeindl. Betriebsstätten: BFH 14.12.23, IV R 2/21 ■ In Ausnahmefällen anderer Zerlegungsmaßstab (§ 33 GewStG)	
3.	Berechnung der GewSt-Abschlusszahlung/Erstattung	
	a) Freibetrag? (§ 11 Abs. 1 GewStG) ■ Bei Personenunternehmen 24.500 EUR (beim Rechtsformwechsel einheitlicher Abzug bei Ermittlung des GewStMB, danach Aufteilung (BFH 25.4.18, IV R 8/16)) ■ Bei wirtschaftl. Geschäftsbetrieben (teilweise) befreiter Betriebe 5.000 EUR	
	b) Ermäßigung für Hausgewerbetreibende (§ 11 Abs. 3 GewStG)	
	c) Einheitliche GewSt-Messzahl 3,5 %	
	d) Vorauszahlungen	
4.	Besonderheiten?	
F.	Sonstiges	
1.	Liegt Honorarvereinbarung vor?	
2.	Empfangsvollmacht für Steuerbescheide? Wenn nicht, Mandanten zum Übersenden der Bescheide auffordern	
3.	Abschlusszahlung/Erstattung berechnet und auf Zahlung hingewiesen?	
4.	Sind Vorauszahlungen anzupassen? Abbuchung/Einzugsermächtigung?	
5.	Anschreiben ans Finanzamt? Besonderheiten zu erwähnen?	
6.	Ist Freistellungsbescheinigung für Bauabzugsteuer erforderlich? (§ 48b EStG)	
7.	Wurden Besonderheiten aus Steuerbescheiden der Vorjahre beachtet?	
8.	Sind Ergebnisse aus Betriebsprüfung/Rechtsbehelf zu berücksichtigen?	
9.	Sind Risiken ersichtlich, die mit Mandanten besprochen werden müssen? (z. B. Überschuldung)	
10.	Wurde die Finanzierungssituation geprüft, gibt es Verbesserungspotenzial?	
11.	Welche Belege sind aufzubewahren? (grds. StE ohne Belege; siehe aber „Empfehlungen zur Belegvorlage für Steuererklärungen ab dem Veranlagungszeitraum/ Besteuerungszeitraum 2017“ z. B. von StBK München/Nürnberg oder FinMin NRW)	

von StBin Dipl.-Finw. (FH) Jutta Liess, Traunreut

Stand: Januar 2026

Wichtiger Hinweis: Der Inhalt ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Redaktion prüft ihn regelmäßig und passt ihn gegebenenfalls an. Gleichwohl schließen wir Haftung und Gewähr aus, da die Materie komplex ist und sich ständig wandelt.

Haben Sie noch Fragen? Schreiben Sie uns: kontakt@iww.de